

Prospectus.

(Zugleich Ausstattungsprobe.)

[4157.]

Der
Antikritiker.
Organ
für literarische Vertheidigung.
Für die Redaction verantwortlich:
R. Nehring.
Verlag der Th. Kaulfuss'schen
Buchhandlung in Liegnitz.

Immer häufiger werden Klagen laut, dass namhafte kritische Zeitschriften in Deutschland Entgegnungen von Autoren, deren Schriften von ihnen beurtheilt worden waren, zurückgewiesen haben.

In Fällen, wo die Kritik mit ungerechtfertigter Heftigkeit eine Schrift angegriffen hat, ist es unbillig, wenn sie nachträglich sich hartnäckig weigert, eine Antwort oder Erklärung des verunglimpften Verfassers zu veröffentlichen. Diesem bleibt dann, wenn ihm nicht etwa eine andere geeignete Zeitschrift offen steht, nichts übrig, als jene Entgegnung auf seine Kosten drucken und verbreiten zu lassen, will er anders nicht wie der Vogel Strauss den Kopf in den Busch stecken und unter den Hieben seines Gegners geduldig verenden. Wie sehr aber ein derartiger Zwang die mit literarischen Publicationen häufig verbundenen Opfer vergrößert, weiss Jeder, der einmal etwas drucken liess, ohne zur Cohors praetoria der zünftigen Literaten zu gehören.

Es kommt indessen auch vor, dass ein Autor auf die Einwürfe einer an sich nicht gerade feindlichen Kritik im Interesse der Sache zu antworten wünscht, dies aber nicht bewerkstelligen kann, weil das kritische Blatt in der That keinen Raum für literarische Controversen übrig hat.

In beiden Fällen ist gegenwärtig eine Zeitschrift Bedürfniss, welche gegen mässige Insertionsgebühren Antikritiken zum Abdruck bringt und so dafür Sorge trägt, dass Niemandem das hehre Recht der Vertheidigung verkümmert wird.

Die unterzeichnete Verlagshandlung hat sich entschlossen, ein solches Organ für Antikritik zu schaffen. Dasselbe wird unter dem Titel

Der Antikritiker.
Organ
für literarische Vertheidigung.

in zwanglosen Heften (deren je zehn in der ungefähren Gesamtstärke von 20 Bogen im Format dieses Prospectus einen Band bilden) vom 1. März d. J. an ausgegeben werden.

Die Insertionskosten betragen 4 Mark pro Seite; sollte ein über Erwarten günstiges Resultat noch eine Ermässigung dieses ohnehin sehr niedrigen Preissatzes zulassen, so wird dieselbe eintreten.

Der Abonnementspreis für je 10 Hefte (einen Band von ca. 20 Bogen) ist auf 5 Mark, der Einzelpreis der Hefte auf 50 Pfennige pro Bogen veranschlagt.

Das Inhaltsverzeichnis der jedesmaligen

Nummer des Antikritikers wird durch regelmässige Inserate in geeigneten Blättern bekannt gemacht werden, wie überhaupt nichts versäumt werden soll, um im Interesse der geehrten Inserenten unserem Organ eine möglichst weite Verbreitung zu verschaffen.

Die uns übermittelten Antikritiken werden in der Reihenfolge, in der sie uns zugehen, wörtlich und vollständig, und mit den Namen der Verfasser unterzeichnet, zum Abdruck gelangen. Nur solche Stellen, welche Injurienprozesse nach sich ziehen könnten, wird die Redaction streichen, jedoch nicht ohne sich zuvor darüber mit dem betreffenden Autor ins Einvernehmen gesetzt zu haben.

Die Verlagsbuchhandlung gibt sich der Hoffnung hin, dass durch ihr Unternehmen nicht nur ein vorhandenes Bedürfniss Befriedigung finde, sondern auch die Regsamkeit des literarischen Lebens gefördert und gegenüber der prädominirenden Gewalt der Kritik ein heilsames Gegengewicht geschaffen werde; denn die Lebensluft für alles geistige Streben ist Freiheit, und abermals Freiheit!

Gefällige Einsendungen sind zu richten an die

Th. Kaulfuss'sche Buchhandlung
(R. Nehring) in Liegnitz.

(Ausgegeben am 1. Februar 1875.)

Obigen Prospectus habe ich mehreren Blättern beilegen lassen. Behufs sorgfältiger Vertheilung an Ihre Leser der verschiedenen kritischen Zeitschriften offerire ich Ihnen denselben in mässiger Anzahl gratis, sowie das erste Heft in einigen Exemplaren à cond.

Rabatt 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Der Antikritiker verfolgt einen löblichen, humanen Zweck, deshalb wollen Sie ihm von vornherein Ihre freundliche Beachtung nicht versagen.

Den Herren Verlegern stelle ich den Antikritiker vor als bestes Insertionsorgan für
1) alle diejenigen Bücher, welche derselbe gerade vertheidigt resp. vertheidigt hat,
2) die übrigen Schriften der betr. Autoren.
Insertionspreis 15 Pf. für die gesp. Petit-Zeile.

Inserate für Heft I. erbitte bis 15. Februar.

Hochachtungsvoll

Liegnitz, 1. Februar 1875.

Th. Kaulfuss'sche Buchhdlg.
(R. Nehring).

(Verlangzettel im Allgemeinen und im Berliner Wahlzettel.)

[4158.] Am 10. Februar erscheint ein 2. berechtigter Abdruck des V. Jahrgangs von

Mentor.

Notizkalender für Schüler
pro 1875.

Die 1. Auflage ist so unerwartet schnell vergriffen worden, daß wir um Nachsicht bitten müssen, wenn die bis zu obigem Termin eingehenden Bestellungen nicht sofort expedirt werden können. Der Mentor geht erfahrungsmässig auch zum Oester-Cursus sehr stark, weshalb wir um fernere thätige Verwendung bitten.

Die cartonnirte Ausgabe liefern wir bis zu 12 Expl. für à 40 Pf., bei Bezug von 13 und mehr Expl. mit à 36 Pf.

Die gebundene Ausgabe bis zu 12 Expl. für 75 Pf. pro Expl., bei Abnahme von 13 und mehr Expl. für à 70 Pf., außerdem Frei-Exemplare: 26/25, 106/100.

— Auslieferung in Leipzig. —

Alttenburg, den 28. Januar 1875.

Verlagshandlung G. A. Pierer.

Fortsetzungen!

[4159.]

In Kürze erscheinen:
Instrumente u. Operationen der niederen Vermessungskunst. Herausgegeben von R. von Rüdgersh. 2. Abth. mit 130 Figuren.

Dieses Werk empfehle ich Ihrer besonderen Aufmerksamkeit, es wird in Kriegsschulen, Forstakademien, Polytechnikums und höheren Gewerbeschulen gebraucht werden und für jeden Vermessungsbeamten unentbehrlich sein. Expl. der ersten Abth. stehen zu Diensten.

Ausgewählte deutsche Dichtungen für Lehrer und Freunde der Literatur, erläutert von L. Leimbach. 2. Thl.

Bibliothek interessanter und gediegener Studien u. Abhandlungen aus der polytechnischen und naturwissenschaftlichen Literatur Frankreichs. Bdchn. III. Physique du globe. Voyages scientifiques. Herausgegeben von Dr. J. Baumgarten. Preis 1 M.

Wie das Handbuch der französischen Sprache und Literatur desselben Verfassers für Polytechniker, so ist auch diese Bibl. in mehreren höheren Gewerbe-Schulen bereits zur Einführung gelangt und bitte ich um recht lebhaftige Verwendung hierfür.

Allgemeine Kriegsgeschichte der Neuzeit. Herausgegeben von N. S. Galizin. 3. Band. Kriege Friedrich II.

Cassel.

Theodor Kay.

[4160.]

P. P.

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Die Kunsttischlerei,
ihre Motive und deren Verwendung,
herausgegeben von

K. Asmus, und J. Dreiheller,
Holzbildhauer, Zeichenlehrer.

Die Herausgeber beabsichtigen der Kunsttischlerei und den damit verwandten Zweigen, dem Praktiker sowohl als dem zeichnenden Schüler ein Werk zu nutzbarer Verwendung an die Hand zu geben. — Neuheit und Schönheit der Formen ist dabei leitendes Prinzip. Von den einfachsten und naturgemässen Motiven ausgehend, sollen die verschiedenen Stylarten eine eingehende Behandlung und Anwendung in reicheren bis zu den einfachsten Darstellungen erfahren. Es wird nur praktisch Ausgeführtes oder Ausführbares in Haupt- und Detailzeichnungen